

Einige Ideen zur Verwendung der Schreibübungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Schreibübungen zu unseren Fortsetzungsgeschichten sollen Ihre alltägliche Arbeit ein wenig erleichtern.

Sie folgen dem Prinzip des verbundenen Deutschunterrichts, nehmen die einzelnen Teile der Texte zum Anlass für vielfältige Aufgaben zur

- Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung), wobei auch Arbeitstechniken vermittelt werden
- Stärkung der Schreibkompetenz durch abwechslungsreiche Schreibaufgaben
- Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz
- Partner- und Gruppenarbeit schult das Sprechen und Zuhören.

Damit sind alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts abgedeckt, wobei der Schwerpunkt naturgemäß in den beiden erstgenannten Bereichen liegt.

Sie sind aber nicht gezwungen, die Übungen allesamt und unverändert zu übernehmen. Durch Markieren und Kopieren können einzelne Übungen (auch Abbildungen) in ein Textverarbeitungsprogramm übernommen und dort beliebig bearbeitet werden. (Lediglich die Absatzzeichen müssen Sie von Hand entfernen, falls ein anderer Zeilenumbruch gewünscht wird. (Der gleiche Effekt lässt sich auch mit Hilfe des Kopierers und der PDF-Ausdrucke erzielen, wenn man im Umgang mit dem Computer etwas unsicher sein sollte.)

Die kompletten Texte werden nochmals ohne Kommas beigefügt und erlaubt den Schülern eine selbstständige Kontrolle der Rechtschreibung, wenn sie kopiert oder als Folie eingesetzt werden. Im Anschluss kann mit ihrer Hilfe die Zeichensetzung gemeinsam geübt und besprochen werden. (Möglich sind auch Laufdiktate, wenn einige vergrößerte Kopien der Texte im Klassenzimmer aufgehängt werden.)

Im Sinne eines abwechslungsreichen Unterrichts können einzelne Teile der Fortsetzungsgeschichten auch einfach gemeinsam gelesen werden.

Aufgabe: Zusammenfassung in eigenen Worten oder weitererzählen bzw. Alternativen über den weiteren Fortgang der Geschichte entwickeln

Ihnen und Ihren Schülern wünschen wir viel Vergnügen mit den Fortsetzungsgeschichten und den Übungen!

Harald Fücksle

Eine Woche im Schullandheim

1

Die Ferien waren natürlich viel zu schnell vorbei. Am ersten Schultag gab es eine Menge zu erzählen, denn jeder wollte seine Ferienerlebnisse loswerden. Es konnte nicht verwundern, dass die Abenteuer unserer vier Helden bald bekannt waren. Nach dem ersten Tag hatten Mark und Diana den beiden Freunden eine Neuigkeit mitzuteilen: Ihr Klassenlehrer wollte mit der Klasse eine Woche ins Schullandheim fahren. Die beiden genossen den Neid der Freunde ein wenig, dann rückten sie aber doch damit heraus, dass auch deren Klasse mitmachen sollte.

„Das wird gewiss eine anstrengende Woche für unsere geplagten Lehrer, wenn wir zusammen sind“, meinte Peter.

In der Schule gab es aber zunächst so viel zu tun, dass die Wochen bis zum großen Ereignis wie im Fluge vergingen.

2

Endlich kam der Abreisetag. Ein moderner Reisebus schluckte die zwei Klassen mit ihren begleitenden Lehrern. Während der Fahrt konnte sich ihr Klassenlehrer natürlich nicht verkneifen, Aufgaben zur Geographie zu verteilen, er war schließlich auch ihr Erdkundelehrer. Bei der Ankunft wurden die Kinder hingegen angenehm überrascht. Die Zimmer waren gemütlich eingerichtet, der Herbergsleiter entpuppte sich als freundlicher Mensch.

Nach dem Mittagessen ging es zur ersten Erkundung der Umgebung hinaus. Ganz in der Nähe der Jugendherberge fanden die vier einen Wegweiser mit der viel versprechenden Inschrift „Zum Höhlenpfad“. „Den werden wir morgen mal unter die Lupe nehmen“, kündigte Peter fröhlich an.

Schreibübungen zu Teil 1

A. Satzteile

A Bestimme die unten aufgeführten Satzteile des Diktattextes.

- Amersten Schultag
- unserer vier Helden
- den beiden Freunden
- eine Neuigkeit
- mit der Klasse
- ins Schullandheim
- der Freunde
- deren Klasse
- für unsere Lehrer
- geplagten

B. Schreibung von Zahlwörtern

Bestimmte und unbestimmte Zahlwörter werden kleingeschrieben, sofern sie nicht Substantive sind (z.B.: Million, Milliarde usw.). Sie können jedoch substantiviert werden und werden dann großgeschrieben:

Hunderte von Menschen... (aber: hundert Euro)

ein Achtel... (aber: ein achtel Kilogramm)

Auch ohne folgendes Substantiv werden klein geschrieben:

(der, die, das) einzelne(n), meiste(n),

alle beide, die übrigen, manche, viele, wenige, der einzige

A Setze in den folgenden Sätzen richtig ein!

Der Gewinn ist auf das (d)oppelte gestiegen.

Die (m)eisten Mitschüler beneiden Mark und Diana.

Diana kam als (e)rste, Ingo als (l)etzter.

Glaubst du, dass die (s)ieben eine Glückszahl ist?

Der Gang war so niedrig, dass er auf allen (v)ieren kriechen musste.

Mark kam als (e)rster ins Ziel.

Die (v)iertelstunde. (Achtung,
lernen

4 Eine Woche im Schullandheim

zur Vollversion



Schreibübungen zu Teil 4

A. Eine Rechtschreibübung: *missgelaunt* - Was bedeutet das eigentlich?

A Sammle in der Tabelle Wörter mit der Vorsilbe *miss-*!

Verben	Substantive	Adjektive
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

A Bilde mit den Wörtern drei Sätze! Verwende dabei möglichst viele der Wörter in einem Satz. Achte darauf, dass du sinnvolle Sätze bildest.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

A Wie schreibt man folgende Wörter? (*s* oder *ss*?)

Mi__t, Mi__etat, Mi__emte,

mi__lich, mie__.

Schreibübungen zu Teil 5

A. Fremdwörter

Die Schreibung des Wortes *System* deutet auf seine fremde Herkunft hin. Überall werden heutzutage Fremdwörter benutzt. Bei ihrer Verwendung sollten zwei Grundsätze beherzigt werden:

1. Gebrauche nie ein Fremdwort, dessen Bedeutung dir unbekannt ist.
Bist du nicht sicher, ersetze das Wort besser durch ein deutsches Wort.
Wer Fremdwörter benutzt, um damit Eindruck zu machen, bewirkt bei falscher Verwendung übrigens genau das Gegenteil.
2. Fremdwörter sollten grundsätzlich nur dann benutzt werden, wenn kein gleichbedeutendes deutsches Wort üblich ist. Für viele Fremdwörter gibt es allerdings wirklich keinen sinnvollen Ersatz.

Zur richtigen Schreibung von Fremdwörtern sollte man im Duden nachschlagen.

A Erkläre die folgenden Fremdwörter möglichst knapp und eindeutig:

- Dialog
- Phantasie
- Export
- Prophet
- Strophe
- Theologie
- Theorie
- oval
- aggressiv
- Devisen
- Souvenir
- Akkord
- Akkumulator
- Universität
- Biographie (auch: Biografie)
- Automobil
- Egoist

5

Die Stimmung besserte sich jedoch als die Lehrer nach dem Essen den Plan für den nächsten Tag bekanntgaben. Man wollte das weitläufige Höhlensystem besichtigen. Erst spät kehrte in den Zimmern Ruhe ein und so sahen einige Schüler am nächsten Morgen nicht sehr munter aus.

Am Höhleneingang allerdings einem anderen als ihn die Abenteurer am Vortag gefunden hatten empfing sie ein Mann mittleren Alters. Erst erklärte er ihnen wie sie sich in der Höhle verhalten sollten. Die Kinder hörten kaum zu aber der letzte Satz blieb Mark im Gedächtnis: „Niemand entfernt sich von der Gruppe denn es gibt zahllose Gänge in denen sich schon mehrere Menschen verirrt haben.“

Einer nach dem anderen betraten sie den schmalen Gang in den längst ausgetretene Stufen gegraben waren. Es war unangenehm kühl und feucht.

6

Plötzlich mündete der Gang in eine weite Halle. Ihr Führer erklärte ihnen wie die Höhle entstanden war. Die Menschen der umliegenden Dörfer hatten sie in Kriegen häufig genutzt um Zuflucht und Schutz zu finden. Peter war einer der wenigen die interessiert zuhörten. Dabei erfuhr er auch dass einige Seitengänge wegen Einsturzgefahr gesperrt worden waren.

Die Gruppe zog weiter und kam nach einer halben Stunde an einen Ausgang. Im ersten Moment war das Sonnenlicht das durch die Bäume fiel blendend hell. Die Lehrer zählten nach und stellten fest dass drei Kinder fehlten. Es waren die Schüler die am Vortag mit der Bande gegangen waren.

Zwei Lehrer kehrten mit dem Höhlenführer noch einmal in die Gänge zurück aber ihre Suche blieb erfolglos. In der Jugendherberge angekommen gab es heftige Diskussionen was jetzt zu tun wäre.